

Carlowitzschen Reiter die geängstigte Stadt, bis sie endlich capitulirte. Auch hier geschah den Bürgern kein Leid und nur das Eigenthum des Bischofs ward hinweggeführt.

Während aller dieser Ereignisse war die Lage der bischöflichen Rätthe auf dem Schlosse Stolpen eine höchst unerquickliche. Vergebens schauten sie sich nach Hilfe um. Von dem Meißner Domkapitel erhielten sie nur leere Trostworte. Die Befürchtung, daß, nach den glücklichen Erfolgen gegen Wurzen und Mügeln, Stolpen und Bischofswerda an die Reihe kommen werde, lag nahe und steigerte sich durch die Kunde, daß auch diesen beiden Städten Fehdebrieve zugesendet worden seien, zur drohenden Gewißheit. Der an Bischofswerda gerichtete datirt vom 28. November. Als Hauptmotiv führt Carlowitz in demselben an, daß, als er sich die Schafe zu Stolpen geholt, die Bischofswerder ihm nachgesetzt seien und bei dieser Gelegenheit einen seiner Knechte getödtet hätten — eine Thatfache, welche allerdings auf Wahrheit beruhte und nicht in Abrede gestellt werden konnte. Der Rath berufte in seiner Bedrängniß zunächst die stiftsverwandte Mannschaft, den landgesessenen Adel, um sich Rath und Beistand zu erbitten. Am 2. December erschien in dem Wirthshause zu Neufkirchen: Wolf von Bolberitz zu Seitschen, Kaspar und Christoph von Haugwitz zu Pokka, Peter von Haugwitz zu Naufelitz, Wolf von Haugwitz zu Steinigt-Wolfframsdorf, Baltin von Haugwitz zu Wilthen und Joachim von Haugwitz zu Neufkirchen. Die Herren ermahnten nun zwar die Bischofswerder gar eindringlich, den Feind ja nicht in die Stadt zu lassen, wollten aber im Uebrigen mit der Sache nichts zu thun haben. Auf das Ansinnen, einige der Edelleute, welche doch fast sämmtlich Vettern des Bischofs wären, möchten in Bischofswerda bleiben und die Anstalten zur Vertheidigung leiten, antworteten sie lachend: das sei denn doch bedenklich, da Carlowitz solches als Feindseligkeit ansehen und an ihren Rittersitzen rächen würde. Die Bischofswerder wandten sich nunmehr an Carlowitz mit der Bitte um eine achttägige Frist, damit sie sich bei